

VERTRAGSNATURSCHUTZ KENNARTEN



Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung, Schlagname	Beispiel 1 Blühwiese			Beispiel 2 Bachtal		
Erhebungsdatum	06.06.2008			01.06.2008		
Variante	Mähwiesen u. Weiden			Artenr. Grünland		
Kennart/ Kennartengruppe (Auszug)	Abschnitt			Abschnitt		
	1	2	3	1	2	3
1 Baldrian, Echter und Kleiner			x	x		x
2 Beinwell					x	
3 Blutwurz (= Tormentill)						
4 Echtes Labkraut						
5 Flockenblumen						
6 Frauenmantel						
7 Frühlingsprimel					x	x
8 Gilbweiderich					x	x
9 Ginster, kleine Arten						
10 Glockenblumen (ohne Knäuel-)			x			
11 Glockenblume, Knäuel- u.ä.						
12 Habichtskräuter u. ä., einköpfig						
13 Habichtskräuter u. ä., mehrköpfig	x	x	x			
14 Heilziest				x		
15 Klappertopf, Großer, Kleiner						
16 Klee, Horn- und Wundklee						x
17 Klee, roter Klee, kleine gelbe				x	x	
18 Knöllchensteinbrech						
19 Kriechender Günsel	x	x	x	x		x
20 Margerite	x	x	x		x	
21 Nelken, rotblühende Arten						
22 Orchideen				x		
23 Schafgarbe, Gemeine S., Sumpf-	x		x	x	x	x
24 Schlangenknotenerich				x	x	x
25 Skabiosen und Witwenblume						
26 Storchschnabel, Wald-, Wiesen-						
27 Sumpfdotterblume					x	
28 Sumpf-Vergissmeinnicht				x	x	x
29 Teufelsabbiss						
30 Teufelskralle, violett, weiß	x		x			
31 Thymian		x				x
32 Wiesenbocksbart						x
33 Wiesenknopf, Kleiner, Großer	x	x	x			
34 Wiesensalbei						
35 Wolfsmilch, Zypressen-, Esels-						
Summe der Kennarten je Abschnitt	6	5	8	8	9	9

INFORMATIONEN ZUM KENNARTENPROGRAMM

Das Kennartenprogramm wird in den Varianten „**Mähwiesen und Weiden**“ und „**Artenreiches Grünland**“ angeboten.

Ziel des Kennartenprogramms ist der Erhalt und die Entwicklung von Grünland in artenreicher, standortgerechter Ausprägung. Im Kennartenprogramm wird der angestrebte Zustand durch das Vorkommen von leicht zu bestimmenden Grünlandarten (Kennarten) nachgewiesen. Mit diesem ergebnisorientierten Ansatz soll die Bewirtschaftung flexibilisiert und die Eigenverantwortung des Bewirtschafters im Sinne des Leitbildes „Naturschutz durch Nutzung“ gestärkt werden.

Um die Ziele zu erreichen, ergreifen die Landwirte in eigener Regie die notwendigen Maßnahmen mit der Vorgabe, **auf den Flächen so zu wirtschaften, dass der Artenbestand erhalten bzw. verbessert wird, auf keinen Fall aber eine Verschlechterung eintritt.**

Der Zeitpunkt, die Art und Häufigkeit der Maßnahmen bleiben dem Bewirtschafters frei überlassen. Die Fläche muss jedoch zur Erhaltung der Lebensräume der verschiedenen Arten mindestens ein Mal im Jahr gemäht und/oder beweidet werden. Im Falle der Beweidung wird empfohlen, die Fläche anschließend zu mähen.

Dieses Faltblatt ist für die Geländeerfassung in Ergänzung zur Kennarten-Broschüre konzipiert worden. Es enthält Fotos der **Kennarten nach Blütenfarbe sortiert** und die wesentlichen Angaben zur Methodik in zusammengefasster Form. Die für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen mit detaillierten Vorgaben zum Kennartenprogramm (Förderfähigkeit, Auflagen, Kennartenmethode und Erfassungsbögen) sind erhältlich bei den Kreisverwaltungen sowie als Pdf-Datei unter www.lfu.rlp.de und www.agrarumwelt.rlp.de.

KURZANLEITUNG ZUR ERFASSUNG DER KENNARTEN UND FÖRDERFÄHIGKEIT

Für die Antragstellung werden folgende Unterlagen benötigt

- „Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz für den Vertragsnaturschutz Kennarten“
- Broschüre „Vertragsnaturschutz Kennarten“
- Erfassungsblatt

Die **Erfassung der Kennarten** erfolgt **zur Blütezeit** der meisten auf der Fläche befindlichen Kennarten.

Der Saumbereich **5 m vom Rand** der Fläche wird **nicht mitkartiert**.



Die Kartierung wird abschnittsweise auf der **längsten Diagonale** der Fläche auf einer Breite von ca. **2 m** durchgeführt.

Die Diagonale wird in **3 Abschnitte** unterteilt. (s. Abb)

Erforderliche Anzahl der Kennarten (-gruppen) zur Zielerreichung:

Kennarten Mähwiesen und Weiden
mind. 4 Kennarten/-gruppen pro Abschnitt

Kennarten Artenreiches Grünland
mind. 8 Kennarten/-gruppen pro Abschnitt

ERLÄUTERUNG ZUM KARTIERZEITRAUM

Auf feuchten Standorten und klimatisch bedingt auf niedrigen Höhenlagen erfolgt die Kartierung in der Regel früher (ca. April–Mai) als auf mittleren/trockenen und höhergelegenen Standorten (ca. ab Juni).

Blütezeit und Standortverhältnisse sind auf den Abbildungen wie folgt gekennzeichnet:

Blütezeitraum

III = März bis X = Oktober .

z. B. (IV–VI): Blütezeit zwischen April–Juni, wobei diese ggf. artabhängig ist bei den Artengruppen. Der spätere Zeitraum gibt oft auch die Blütezeit zum 2. Blühhorizont wieder, z. B. Neuaufwuchs nach Mahd.

Standortverhältnisse/Feuchtestufe

feucht/nass		mittlere Standorte		halbtrocken/trocken	
-------------	---	--------------------	---	---------------------	---

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU)

Redaktion: Regina Horn (regina.horn@lfu.rlp.de)

Bearbeitung: LfU

Fotos: H.J. Dechent, E. Mirbach, R. Horn, Internet freigegeben (Peters, Thijsus), R. Scherer, T. Schollmayer, J. Tauchert, T. Weber

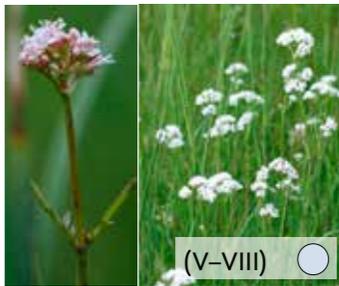
Stand: August 2016

© LfU 2016

Blütenfarbe



1 Baldrian, Echter u. Kleiner

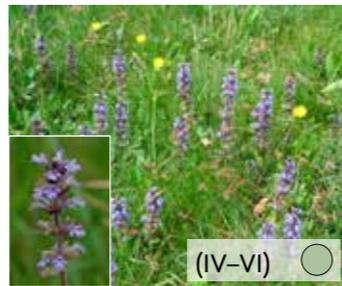


(V-VIII) ○



2 Beinwell, violett

(V-VII) ○



19 Kriechender Günsel

(IV-VI) ○



26 Storchschn. Wald- Wiesen-

(VI-IX) ○



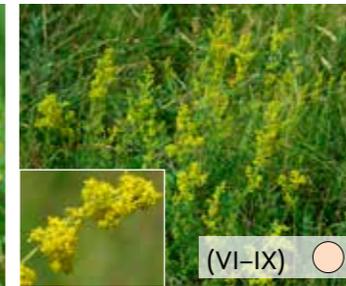
34 Wiesensalbei

(V-VIII) ○



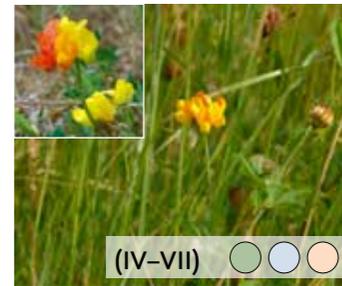
3 Blutwurz/Tormentill

(V-VII) ○



4 Echtes Labkraut

(VI-IX) ○



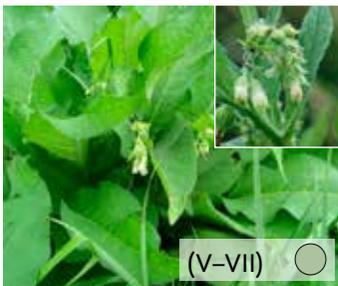
16 Klee, Horn- und Wundklee

(IV-VII) ○ ○ ○



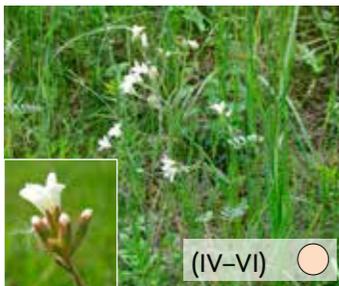
17 Klee, kleine gelbe

(IV-X) ○



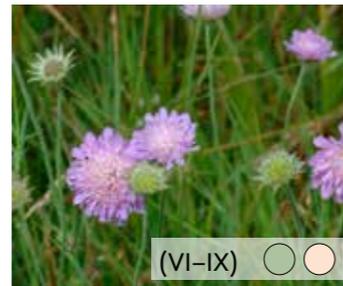
2 Beinwell weiß

(V-VII) ○



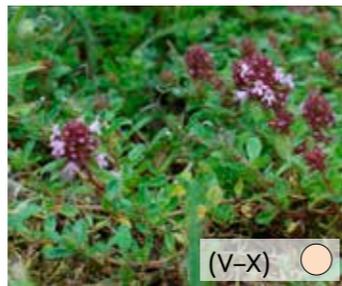
18 Knöllchensteinbrech

(IV-VI) ○



25 Skabiosen u. Witwenblume

(VI-IX) ○ ○



31 Thymian

(V-X) ○



5 Flockenblumen

(VI-IX) ○



14 Heilziest

(VI-X) ○



7 Frühlingsprimel

(IV-V) ○



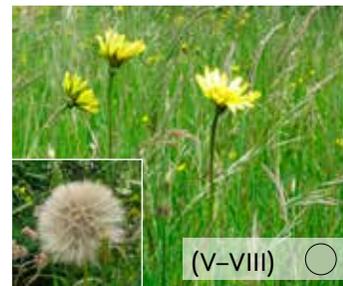
8 Gilbweiderich

(VI-VIII) ○



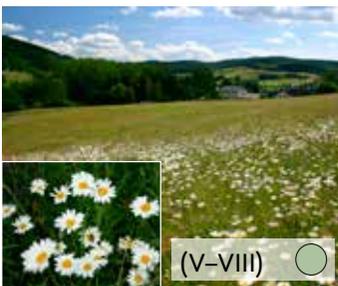
27 Sumpfdotterblume

(III-V) ○



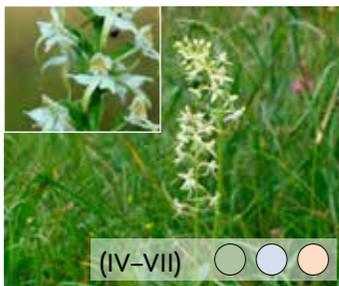
32 Wiesenbocksbart

(V-VIII) ○



20 Margerite

(V-VIII) ○



22 Orchideen

(IV-VII) ○ ○ ○



28 Sumpf-Vergissmeinnicht

(V-X) ○



29 Teufelsabbiss

(VII-IX) ○



17 Klee, roter Klee

(VI-X) ○



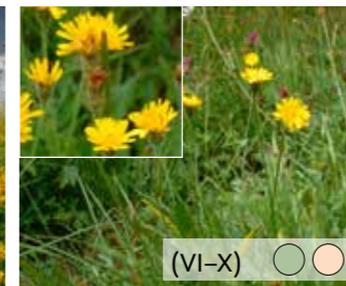
21 Nelken, rotblühende Arten

(IV-VIII) ○ ○



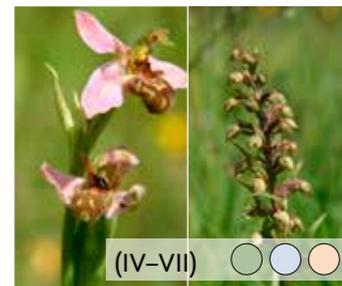
9 Ginster, kleine Arten

(VI-VIII) ○



12 Habichtskr. u.ä., einköpfig

(VI-X) ○ ○



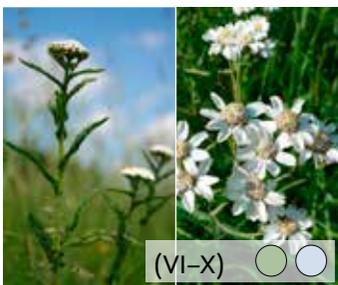
22 Orchideen

(IV-VII) ○ ○ ○



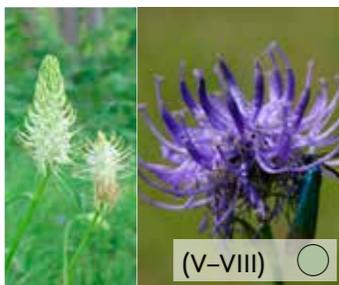
6 Frauenmantel

(V-VIII) ○



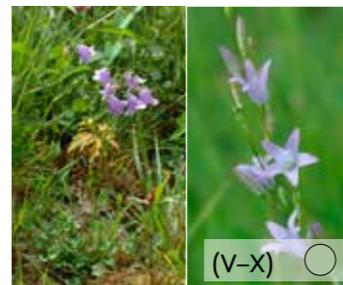
23 Schafgarbe, Gemeine u. Sumpfschafgarbe

(VI-X) ○ ○



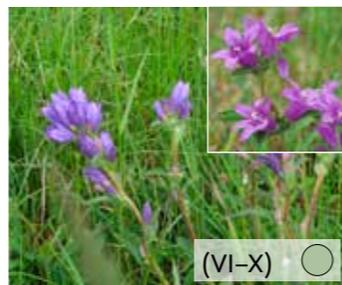
30 Teufelskralle, weiß, violett

(V-VIII) ○



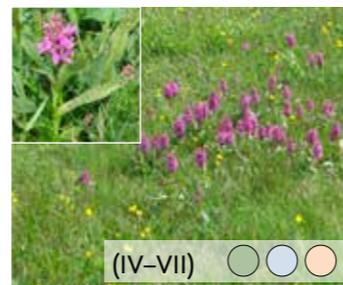
10 Glockenblumen (ohne Knäuel-G.)

(V-X) ○



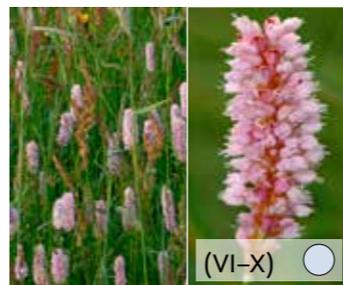
11 Glockenblume, Knäuel-G.

(VI-X) ○



22 Orchideen

(IV-VII) ○ ○ ○



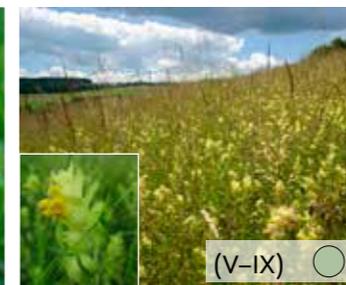
24 Schlangenknoterich

(VI-X) ○



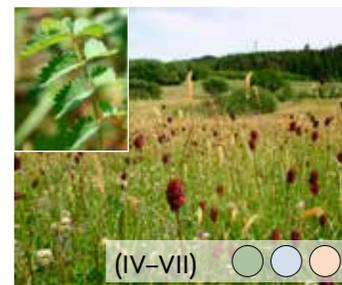
13 Habichtskräuter u.ä., mehrköpfig

(VI-X) ○



15 Klappertopf, Großer, Kleiner

(V-IX) ○



33 Wiesenknopf, Kleiner, Großer

(IV-VII) ○ ○ ○



35 Wolfsmilch, Zypressen-, Esels-

(IV-VIII) ○